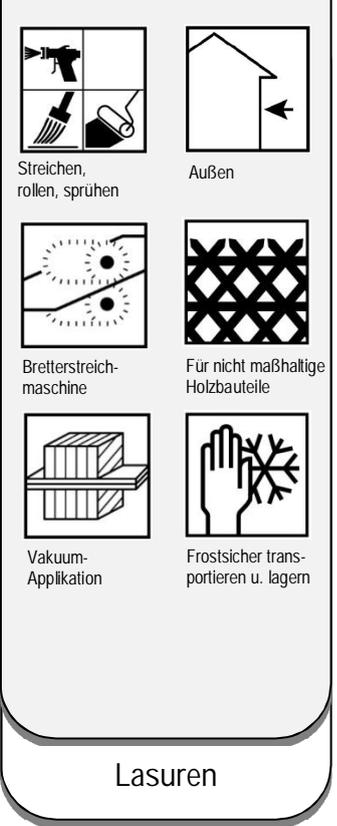


Cetol BL Hydratol

Dekorative Imprägnierlasur für die Beschichtung von nicht maßhaltigen Holzbauteilen im Außenbereich

| | |
|---|--|
| Anwendung | Grund- Zwischen- und Schlußbeschichtung zum Schutz und zur Gestaltung von Holz und Holzbauteilen im Außenbereich. Die Anwendung erfolgt für nicht maßhaltige Holzbauteile im Mehrschichtaufbau (z. B. Verbreiterungen, Holzverschalungen, Gartenholz ohne Erdkontakt aber auch Balkon- und Terrassenbeläge ohne Erdkontakt). |
| Eigenschaften | Die minimal filmbildende Lasur ist sehr leicht zu verarbeiten und gut in das Holz einziehend. Das Produkt ist geruchsarm und erzeugt eine matte, hoch wasserdampfdurchlässige nicht abplatzende pflegeleichte Oberfläche. |
| Farbton | Alle Farben werden mit AcoMix über das Sikkens Color-Mix-System gemischt. Alle Lasurtöne sind untereinander mischbar. Die Wirkung der einzelnen Lasurtöne auf verschiedenen Untergründe ist unterschiedlich, deshalb stets Probebeschichtung auf dem zu behandelnden Holz anlegen. |
| Abtönen | Über das Sikkens Color-Mix-System mischbar mit der Base TU. |
| Glanzgrad | Matt ca. 10 GU/60 |
| Dichte (spez. Gewicht) | Ca. 1,00 kg/l |
| Fülle | Minimale Fülle nach EN 927-1, Festkörpergehalt ca. 18 ± 2 % Gewicht bzw. ca. 17 ± 2 % Volumen |
| Verbrauch* | Ca. 20 – 25 m ² /l im Streichverfahren (manuell oder Streichmaschine) ;bis ca. 12 m ² /l im Vakuumlackierverfahren (z.B. Vacumat ®). *Je nach Applikationsverfahren, Art und Saugfähigkeit des Holzes (genaue Werte sind durch Probebeschichtung zu ermitteln) |
| Trockenzeiten bei Normklima 23 °C/50 % r. L. | Staubtrocken: Nach ca. 60 Minuten. Griffest: Nach ca. 2 – 4 Stunden. Überstreichbar: Nach ca. 4 – 6 Stunden (nach ca. 1 Stunde auf unbehandeltem Holz). Bei inhaltsstoffreichen Hölzern und anderen klimatechnischen Bedingungen müssen abweichende Trocknungswerte zugrunde gelegt werden. |
| Verarbeitungstemperatur | 8 - 30 °C, rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 % |
| Verarbeitung | Streichen (manuell und maschinell), Vakuumlackierverfahren; Sprühverfahren |
| Verdünnung | Unverdünt verarbeiten |
| VOC-EU-Grenzwert: | EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/e): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC. |
| Zusammensetzung gemäß VdL | Alkydharz, Acrylat-Copolymerdispersion, anorganische und organische Buntpigmente, Wasser, Glykol, Glykolether, Additive, 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on(3:1), 3-Iod-2-propinylbutylcarbammat. |
| Gefahrenkennzeichnung | Sicherheitsrelevante Angaben und die ggf. zu beachtende Gefahrenkennzeichnung des Produkts sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und Etikett zu entnehmen. Bitte beachten Sie auch die Sicherheitsangaben und die Hinweise zum sicheren Umgang auf dem Etikett des Produkts. |
| Hinweis | Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. |
| Reinigung der Werkzeuge | Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel. |
| Verpackung | Basis TU: 2,425 l und 9,70 l Gebinde. |
| Lagerung | Die Mindestlagerstabilität beträgt 2 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschließen! Kühl aber frostfrei lagern. |
| Entsorgung | Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei der Entsorgung sind alle relevanten Bestimmungen von Bund, Ländern und Gemeinden zu beachten. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Alllacke abgeben. |
| Transport | ADR/GGVS: Nicht anwendbar |



*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Vor Einbau bzw. Verglasung hat mindestens eine allseitige Grund- und Zwischenbeschichtung zu erfolgen. Begehbare Flächen unterliegen einer höheren mechanischen Belastung, daher sind für diesen Anwendungsfall kürzere Wartungs- und Pflegeintervalle einzuplanen. Bei inhaltsstoffreichen Holzarten wie z.B. Eiche, Merbau, Afzelia und Framire kann es zu Verfärbungen der Beschichtung kommen. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung des Produktes darf max. 15 % betragen. BFS-Merkblatt Nr. 18 „Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Außenbereich“ beachten!

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. Als Empfehlung für Holzqualitäten und Konstruktionsausführung für Fassaden gilt als Grundlage das Buch "Fassaden aus Holz" 1. Auflage 2010, ISBN 978-3-902320-74-2 Format DIN A4 von proHolz Austria und für Balkone gilt als Grundlage das Buch "Balkone und Terrassenbeläge" der Holzforschung Austria, 2. Auflage 2008, 152 S. Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe: Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungs Oberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholzurnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Allgemeine Untergrundvorbereitung

Während der Vorarbeit ist bei Fenstern die Verglasung auf ihre Funktion zu überprüfen, ggf. schadhafte Dichtstoffe zu entfernen und neu zu versiegeln. Schadhafte Holzteile entfernen und mit Componex WR oder Componex WR Fast* bearbeiten, offene Holzverbindungen nach der Grundierung mit Kodrin WV 470* oder Kodrin WV 472* abdichten.

Pflege und Wartung

Pflegemaßnahmen sind in der Regel abhängig von der individuellen Einbausituation, dem bestimmungsgemäßen Aussehen der beschichteten Oberfläche, der Exposition und der Nutzung des beschichteten Bauteils. Zur Beurteilung der Situation ist aber in jedem Fall eine jährliche Sichtkontrolle der Bauteile zu empfehlen. Der Sichtkontrolle geht idealerweise eine Reinigung der Oberflächen voraus. Kleinere Flächen, insbesondere lackierte Bauteile, können mit sauberem Wasser unter geringer Zugabe eines neutralen Netzmittels (z.B. haushaltsübliches Geschirrspülmittel) und einem weichen Schwamm gereinigt werden. An anderen Flächen mag ein einfaches Abfegen der Oberflächen mit einem weichen Besen sinnvoll sein. An größeren Flächen kann u. U. eine Wasserstrahlreinigung erfolgen. Bei allen Reinigungsverfahren muss natürlich sichergestellt sein, dass die Oberfläche nicht beschädigt wird und dass Wasser eintritt und das Bauteil nicht mehr abtrocknen kann. Im Idealfall wird die Oberfläche durch den Reinigungsvorgang auch von unerwünschtem mikrobiellen Oberflächenbewuchs befreit. Die gereinigten Oberflächen können dann nach Trocknung visuell auf Hagelschläge, Risse, aufgehende Holzverbindungen, -gerungen und mechanische Beschädigungen untersucht werden. Des Weiteren sind dann Beschläge, Befestigungsmittel (Schrauben, Nägel, Klammern), Bauteilabdeckungen, Dichtstoffe und Dichtprofile auf ihre Funktion zu kontrollieren. Häufig empfiehlt es sich auch in diesem Zusammenhang, angrenzenden Bewuchs zurückzuschneiden. Abhängig von der individuellen Oberflächendiagnose können dann die entsprechend notwendigen Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Grundsätzlich sollten Fehlstellen in der Beschichtung wie z.B. Hagelschläge alsbald nach ihrem Auftreten ausbessert werden. Als Sofortmaßnahme nach der Reinigung und Trocknung der Oberfläche können kleinere Fehlstellen z.B. mit Sikkens Cetol BL Hydratol nachbehandelt werden. Gleiches gilt natürlich auch sinngemäß für alle anderen vorgefundenen Verschleißerscheinungen. Alsbald nach der Entdeckung von Beschädigungen sind Instandhaltungsmaßnahmen auszuführen. Dies bewahrt die Substanz und beugt dem Ausfall des Bauteils vor.

Instandhaltungsintervalle

| | | |
|---|-------------|------------|
| Klassifizierte Beanspruchung des Holzbauteils nach EN 927-1 | | |
| schwach | mittel | stark |
| ca. 3 Jahre | ca. 2 Jahre | ca. 1 Jahr |
| Siehe Tabelle „Bestimmung der Beanspruchung in Anlehnung an EN 927-1“ | | |

*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

Systemaufbau für nicht maßhaltige Holzbauteile im Außenbereich
(z. B. Verbretterungen)

Erstbeschichtung

- Imprägnierung
nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol BL Aktiva^{BP*}
- Grundbeschichtung
Mit Cetol BL Hydratol
- Zwischenbeschichtung
Mit Cetol BL Hydratol
- Schlussbeschichtung
Mit Cetol BL Hydratol

Altbeschichtung intakt

- Untergrundvorbereitung
Gründlich säubern und stark verwitterte Holzzone bis auf gesunde Holzsubstanzen abtragen
- Grundbeschichtung
der rohen Holzteile mit Cetol BLX-Pro*
- Zwischenbeschichtung
Mit Cetol BLX-Pro*
- Schlussbeschichtung
Mit Cetol BLX-Pro*

Altbeschichtung nicht intakt, insbesondere alte Klarlackbeschichtungen

- Untergrundvorbereitung
Altbeschichtung sach- und fachgerecht entfernen.
- Imprägnierung
nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol BL Aktiva^{BP*}
- Grundbeschichtung
Mit Cetol BLX-Pro*
- Zwischenbeschichtung
Mit Cetol BLX-Pro*
- Schlussbeschichtung
Mit Cetol BLX-Pro*

Tabelle: Bestimmung der Beanspruchung in Anlehnung an EN 927-1

| Faktor ^a | Punkteanzahl | | |
|---|------------------------------------|--|-------------------------------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| Himmelsrichtung | Nordwest bis Nordost (gemäßigt) | Nordost bis Südost und Westnordwest bis Nordwest (streng) | Südost bis Westnordwest (extrem) |
| konstruktiver Schutz | geschützt | teilweise geschützt | nicht geschützt |
| Neigungswinkel | vertikal | » 45° | horizontal |
| ^a Die Addition der „Faktoren“ ergibt die individuelle Beanspruchung schwach, mittel oder stark | | | |
| Gesamtpunktezahl (Summe) | Beanspruchung | | |
| 1 bis 3 | schwach | | |
| 4 bis 6 | mittel | | |
| 7 bis 9 | stark | | |

*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Kaufverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.